



## TERMINE

jeden Donnerstag	7:40 – 7:50 Uhr	Handlung der Schüler*innen des freichristlichen Religionsunterrichts
Donnerstag, 17. März	18:00 Uhr	Monatsfeier / Theater
Donnerstag, 24. März	18:30 – 20:00 Uhr	SEK / online
Donnerstag, 24. März	20:00 – 21:30 Uhr	EVK / online
Montag, 28. März – Samstag, 9. April	Feldmessen	
Freitag, 1. April	19:00 – 21:00 Uhr	Leopoldini – Frühlingserwachen
Samstag, 2. April	19:00 – 21:00 Uhr	
<b>FREITAG, 8. APRIL</b>	<b>LETZTER SCHULTAG VOR DEN OSTERFERIEN</b>	



## WOCHENBLATT IM NEUEN LAYOUT

Liebe Leser\*innen,

wir freuen uns sehr, ab heute unser Wochenblatt in neuem Gewand präsentieren zu können. Wir arbeiten im Moment an einem neuen Kommunikationskonzept für unsere Schule (dazu in Kürze mehr). Daher möchten wir auch optisch einen Neustart wagen, unsere Auftritte nach innen und außen einheitlich gestalten und so die Wiedererkennung und Identifikation stärken. Außerdem soll die Lesbarkeit verbessert werden. Uns ist klar, dass gerade für die Tablet- und Smartphone-Nutzung noch Luft nach oben besteht, aber auch hierzu werden wir uns in den nächsten Wochen weitere Gedanken machen.

Der **Redaktionsschluss** für das Wochenblatt ist nach wie vor **Montag um 12 Uhr**, die **Veröffentlichung** erfolgt **in der Regel dienstags**.

Wenn Sie **Artikel oder Anzeigen zur Veröffentlichung** haben, senden Sie diese bitte **als Word- oder Textdatei ohne Formatierung** an [redaktion@waldorfschule-schwabing.de](mailto:redaktion@waldorfschule-schwabing.de). Selbstverständlich freuen wir uns auch immer über Berichte aus dem Schulleben, die wir über das Wochenblatt oder unseren neuen Instagram-Auftritt einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich machen.

Sollten Sie Fragen zur Öffentlichkeitsarbeit haben, wenden Sie sich jederzeit gerne an [judith.huber@waldorfschule-schwabing.de](mailto:judith.huber@waldorfschule-schwabing.de) oder [kathrin.blume@waldorfschule-schwabing.de](mailto:kathrin.blume@waldorfschule-schwabing.de)  
**Kathi Blume und Judith Huber – AK Presse und Kommunikation**  
**Claudia Brancato – Redaktion Wochenblatt**

## DIE SCHULINFORMATION 2021/22 IST DA!!

Die neue Ausgabe unserer Schulinformation ist eingetroffen. Die Klassen 1a, 1b und 2 sowie alle Kolleg\*innen haben die Printausgabe bekommen, der gesamten Schulgemeinschaft stellen wir in den kommenden Tagen eine digitale Version über unsere Mailverteiler zur Verfügung. Wer dennoch eine Printausgabe haben möchte, kann sich diese gerne im Schulbüro abholen (solange der Vorrat reicht).

**Für das Schulbüro – Judith Huber**

## UKRAINE-HILFE

Falls jemand aus der Schulgemeinschaft Kapazität hat, Flüchtende aus der Ukraine unterzubringen, gibt es das Portal [www.unterkunft-ukraine.de](http://www.unterkunft-ukraine.de).

Es ist eine einfache und unkomplizierte Art, praktische Hilfe zu leisten, indem man über das Portal Übernachtungsplätze für Geflüchtete aus der Ukraine anbieten kann.



**#Unterkunft Ukraine** ist eine Allianz nachhaltiger Organisationen, die eine solidarische Zivilgesellschaft unterstützen. Die Initiatoren sind Lukas Kunert (elinor GmbH) und Falk Zientz (GLS Bank). Die Koordination hat die gut.org gAG übernommen.

[www.unterkunft-ukraine.de](http://www.unterkunft-ukraine.de)

Lea Rohner-Wimmer – Mutter, 3. und 6. Klasse

## #KRÜCKENFÜRUKRAINE

Unter diesem Hashtag haben wir eine Spendenaktion für die Ukraine ins Leben gerufen. Wenn Sie noch Krücken, Rollstühle, Rollatoren, Bandagen oder sonstige orthopädische Hilfsmittel haben, die Sie nicht mehr benötigen, freuen wir uns über Ihre Spende. Abgabe ist im Sanitätshaus Schwabing Mo-Fr von 8-19 Uhr und Sa vom 10-13 Uhr möglich.

Stefan Konopatzki



**#KrückenFürUkraine**  
Sammelaktion für ukrainische Flüchtlinge:  
Gebrauchte Rollstühle, Rollatoren, Unterarmgehstützen,  
Bandagen etc.

**Abgabe:**  
Bonner Platz 3  
80804 München  
info@sanitaetshaus-schwabing.de  
089 / 3701 2032  
Mo - Fr 8-19 Uhr und Sa 10-13 Uhr



## MINDESTENS 95.040 EINZELBILDAUFNAHMEN

**Im Januar gab es eine Premiere an der Schule. Die Klasse 4b von Frau Irl hatte eine Filmepeche „Vom Stummfilm zum frühen Tonfilm“.** Wir sahen uns mehrere Klassiker der Filmgeschichte an, versuchten zu verstehen, wie sie gemacht sind, überlegten, was jeweils besonders daran ist. Lesen Sie aus dem Epochenheft von Jim über eine berühmte Szene aus dem ersten abendfüllenden Trickfilm der Filmgeschichte, dem **Scherenschnittfilm „Die Abenteuer des Prinzen Achmed“ von der deutschen Filmpionierin Lotte Reiniger:**

„Besonders in Erinnerung geblieben ist mir die Szene in Akt vier, in der die Hexe vom Flammenberg mit dem afrikanischen Zauberer kämpft und ihm schließlich die Wunderlampe abnimmt. Im Auftrag von Achmed und Aladin holt sie den Zauberer mit ihren Zauberkräften zu sich. Der Zauberer verwandelt sich sofort in einen Löwen, worauf sich die Hexe in eine Schlange verwandelt. Sie greifen sich gegenseitig an, springen in die Lüfte und verwandeln sich nacheinander wieder in neue Tiere: Der Löwe wird zuerst zum Skorpion, worauf die Schlange sich in einen Hund verwandelt. Der Ringkampf geht weiter. Der Skorpion wird dann zum Geier und ringt mit dem Hahn. Am Schluss kämpfen ein Krokodil und ein Fisch miteinander. Plötzlich sind sie wieder Hexe und Zauberer und bewerfen sich mit Flammen. Zum Glück gewinnt die Hexe. Der Zauberer ist tot, und sie übergibt Aladin die Wunderlampe. Mir gefällt die Gestaltung der Szene gut, weil die Verwandlung in Tiere so gut gelungen ist und so echt aussieht. Wenn sich zum Beispiel die Schlange in den Hahn verwandelt, dann hat die Schlange für kurze Zeit Hahnenfüße, einen Schnabel und einen Hahnenkamm. So sieht der Übergang echt aus und hat keine Lücken. Auch das Flammenwerfen gefällt mir, weil es so realistisch ist und die Flammen leuchten. Lotte Reiniger hat für die Verwandlung Figuren mit



neuen Gelenken ausgeschnitten, oder Körperteile ausgetauscht, und sie an den passenden Stellen eingesetzt. Die Flammen sind technisch so gelöst, dass sie als Hintergrund gemalt werden wurden. Den Hintergrund haben Künstler gezeichnet, mit denen sie zusammengearbeitet hat. Außerdem gibt es auch noch tolle Lichteffekte.

Lotte Reiniger hat sich für ihre Scherenschnittfilme zuerst die Figuren überlegt und sie genau vorgezeichnet, auch was sie in der Geschichte tun. Jede Figur muss für den Film an allen Gelenken beweglich sein. Darum schneidet Lotte Reiniger die einzelnen Körperteile der Figuren aus schwarzem Karton mit einer feinen Schere genau aus. Die Körperteile fügt sie dann mit kleinen Nägeln aneinander, damit die Figuren beweglich sind. Der technische Aufbau im Studio besteht aus einem Arbeitstisch mit Glasfenster, das mit einer zusätzlichen Schicht Transparentpapier (Hintergrund) abgedeckt wird. Von unten wird das Ganze mit einer Lampe angestrahlt. Der Film wird nun Bild für Bild gedreht. Dazu legt sie die Figur auf einen Glastisch, macht ein Foto (eine Einzelaufnahme, M.K.) mit einer Kamera darüber und schiebt die Figur für die Bewegung ein Stück weiter. Dann macht sie das nächste Foto, schiebt die Figur weiter und so weiter. Für eine Sekunde im Film braucht man 24 Einzelaufnahmen. Ich habe ausgerechnet, dass der 66-Minuten-Film „Die Abenteuer des Prinzen Achmed“ aus mindestens 95.040 Einzelfotos bestehen muss.“

Maria Knilli  
(Filmemacherin, Leitung Kinderkinoklub)